

Lungern: Kinder im Zentrum

cuo. Das Lungerer Seenachtsfest findet jeweils an den Uferpromenaden des Lungerersees im Kurpark, Seebad und auf den Sportanlagen statt. Besonders sympathisch daran: Dass es vor allem auch ein riesiges Fest für die Kleinen und Kleinsten ist. Und dieses Jahr, wo man im Obwaldner Bergdorf mit der fünften Ausgabe ein kleines Jubiläum feierte, nahm die Kinderunterhaltung einen besonders hohen Stellenwert ein. 6500 Leute wohnten dem Spektakel inklusive Feuerwerk am Samstag bei.

Polonaise nach Rekordversuch

Der Clown und Zauberkünstler The Magic Charismo modellierte für die Kids aus Ballons verschiedene Tiere. Im Gegenzug sollten die Kinder ihm bei einem Weltrekordversuch fürs Guinness-Buch der Rekorde helfen. Der Clown wollte im Akkordtempo aus 100 Ballons Hundefiguren gestalten. Die Kinder gaben alles. Am Schluss fehlten dann ein paar wenige Sekunden für den Weltrekord. Aber das tat der Fröhlichkeit keinen Abbruch: Clown und Kids begaben sich auf eine lange Polonaise durchs Festgelände.

Spiele, Musik und Leckerbissen

Die Kinder kamen auch sonst auf ihre Rechnung. Profis schminkten sie bunt und originell. Auf dem Tennisplatz traten die Kleinen zu Traktorrennen an. Die Grösseren spielten Völkerball und Minigolf oder versuchten sich im Stapeln von Kisten. Solange es hell war, folgte dann am Himmel über dem türkisblauen See eine Show nach der andern: Hängegleiter versuchten bei ihrer Landung das Gummifloss als Ziel zu treffen und tauchten zum Gaudi von Tausenden von Zuschauern meist ins kühle Nass. Modellflugzeuge vollführten halsbrecherische Kunststücke.

halsbrecherische Kunststücke.

So richtig gelungen war den Veranstaltern die Mischung beim Musikprogramm: Von den Lungerer Alphornbläsern über die Never-go-home-Streetband mit Jazz, Blues und Dixieland bis zu Absoluut Luzern mit aktuellen Songs und Klassikern der Hitparade ging die musikalische Bandbreite. Noch farbiger und vielseitiger war nur das Festmenü. Alle Lungerer Vereine boten etwas an. Der Hit war natürlich echter Lungerer Alpratkäse, aber auch die Guggeli vom Grill, die Lungerer Fischknusperli oder der Ochs am Spieß fanden reissenden Absatz.

Feuerblumen am Nachthimmel

Höhepunkt des Lungerer Festes, das jeweils ein OK im Auftrag des Gemeinderates organisiert, war wie immer das grosse Feuerwerk. Gesponsert haben es Geschäftsleute aus Lungern und Umgebung. OK-Präsident **Wendel Imfeld** sagt: «Das Feuerwerk ist hier etwas ganz Besonderes, weil es vor einer traumhaften Bergkulisse über unserem schönen See stattfindet.» Als um zehn Uhr mächtige Goldfontänen, glitzernde Sterne und Perlen, silberne und goldene Tropfen sowie bunte Blumen in ganzen Bouquets am Nachthimmel erschienen, waren viele Zuschauerinnen und Zuschauer am Ufer beinahe andächtig ruhig. Erst am Schluss toste ihr Applaus über das Seebecken. Die Organisatoren bezeichnen das 5. Seenachtsfest als Grosse Erfolg.

1. August

Die Schweizer Zukunft feiert besonders

Reden, Tanzen, bodenständiges Essen, Shows: All dies gehörte in der Region zum Nationalfeiertag. Die Kinder hatten besonders Spass.

redaktion@noz.ch

Wie Der Landsgemeindeplatz in Wil war am Samstag Schmelzplatz der Feste in Obwalden zum Nationalfeiertag. Viele Leute hatten sich an diesem schönen Sommerabend eingekleidet. Los: Popcorn, unterhaltend mit Vibraphonen und Zergorgens, was Kinder und auch Paare zum Tanzen auf der Bühne animierte. Fast dreizehn der neu gewählte Regierungsrat **Alain Bissig** am Rückenprall schloßen sich, schliesslich in einem Satz zusammen mit der Obwaldner Gemeindepäsidentin **Karin Kayser**.

«Treu und offen für Neues»

Dann begann er seine Rede mit den Worten «Genesetli lyeli Mittelalters», was wie jeweils der Landsernarr das Volk im Landsgemeindegespräch begleitet hatte. «Es ging gut es, die Leute zu überzeugen», etwas, was ihm sehr geläufig ist. Die Kehrwort der Medaille sei aber gewesen, dass nicht immer alle hätten an der Landsgemeinde teilgenommen und somit mitbestimmen können.

Zwischenmenschlich ging die junge Obwaldnerin **Katja Odermatt** (16) auf die Geschichte des Platzes ein. Erstmals sei der Landsgemeindeplatz 1288 entstanden worden.

Seit der Abschaffung der Landsgemeinde ist diese der Platz als Treffpunkt für die Gemeinde. Alain Bissig nahm danach den Faden zu den grossen letzten Mittelalters wieder auf. Geneset sei die Schlüsselrolle, die zu ihrer Geschichte überlebe, aber auch offen für Neues seien. Bissig sprach die Erfüllung des Wappenspiels Wil heraus. Als Justiz- und Sicherheitsminister wurde er in ihm besonders, dass hier das Camp Sozialen entstanden sei. «Dabei werden Bedürfnisse der Zeit aufgenommen und Tradition mit Wertsicht, ja Wertsicht verbunden.» Weiter plädierte er dafür, die Solidarität wieder zu stärken. Die gemeinsame Wertschätzung gebe heute

«Nicht jedes Verhalten, das nicht verboten ist.»



Tanz auf dem Landsgemeindeplatz: Regierungsrat Alain Bissig und Gemeindepäsidentin Karin Kayser. 2010.08.01.0173

EXPRESS

- ▶ Die Gemeinden feierten den 1. August ganz verschieden.
- ▶ Kinder und ihre Familien kamen voll auf ihre Kosten.
- ▶ Aber auch die Redner fehlten nicht.

ne Tropfen würde heute Blumen in ganzen Dutzenden am Nachhinein erschaffen, wenn viele Zuschauerinnen und Zuschauer am Uhr Zeitscheit nicht fertig rufen. Erst am Schluss liess die Applaus über den Seebecken. Die Organisatoren berechneten das 1. Sommerfest als Gewinner.

Hergiswil's Feiern ist ein Klassiker

Der Hergiswiler Feiern gestern dem 1. August traditionsgemäss auf dem Hergiswilplatz am See. Der Feiernführer Fabio von Platten eröffnete das Feiernprogramm am Nachmittag mit einer historischen Jodelmesse. Der Nachmittag gehörte vor allem den Familien und den Kindern, die mit zahlreichen Attraktionen auf ihre Rechnung kamen. Auf dem Seebecken etwa galt es, möglichst lange auf dem Surfbrett zu balancieren – trotz heftigen «Höfereingänge». Die Kinder bekamen zum Mitbestimmen nicht genug. Keine Kerzenkerzen, stellten sie sich wieder hinten an. Die größte Blumenstrasse der Schweiz zog ebenfalls, **Odette Odermatt** (12) aus Nenzdorf und **Simon Hiltl** (11) aus Bonstetten verbrachten hier den Nachmittag mit Odette's Vater **Peter Odermatt**. Dessen hat er dem Nidwaldner Abscheer nicht. Für das Programm hat er mit lebendiger Wärme Glück, vor allem weil es auch etwas für die Kinder böse.

Die beiden Hergiswiler **Heidi Gredig** (16) und **Stefan Berger** (15) verbrachten den 1. August-Nachmittag zum ersten Mal in Hergiswil. «Wir sind begeistert. Das tolle und abwechslungsreiche Programm gefällt uns sehr gut. Wenn wir heute Abend nicht verhindert wären, würden wir bestimmt Heubund und das Feuerwerk von hier aus genießen.»

Seit 30 Jahren organisiert der Nidwaldner Hergiswil, der immer mehr 75-Jahre-Alter feiert, für das Leppendorf die 1. August Feiern – seit über zehn Jahren mit Beachparty am Vorabend. **Peter Güdel** vom Nidwaldner Hergiswil zieht eine positive Bilanz: «Sehr viele Besucher, schönes Wetter, tolle Stimmung, Schätzungsweise zwischen 800 und 1000 Tanten kamen am Samstag am umstern



Bettina Wünsch (14) aus Beckenried balancierte in Hergiswil auf dem Surfbrett Bekal. Ein Zuckerhörnchen modellierte in Lungern mit den Kindern Handfiguren aus Ballern im Akkord (rechts).



Ein Zuckerhörnchen modellierte in Lungern mit den Kindern Handfiguren aus Ballern im Akkord (rechts).